

I.C.52

Problemfelder der Moral

Ist der Klimawandel noch zu stoppen? – In Stop-Motion-Filmen Handlungsalternativen reflektieren

Grit Arnold



© RAABE 2021

© Halfpoint/Stock/Getty Images Plus

Die Prognosen für die Zukunft unseres Planeten sind düster: Wüsten breiten sich aus, Gletscher schmelzen, Landstriche werden überflutet. Die Gefahren des Klimawandels sind erkannt. Reichen unsere Bemühungen jedoch aus, ihn aufzuhalten? In dieser Reihe erarbeiten die Lernenden Handlungsalternativen, welche sie in selbst erstellten Stop-Motion-Filmen vorstellen. Welche Weichen muss die Politik stellen? Was können wir im Kleinen tun, um unsere Umwelt zu retten?

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 7 (G8) bzw. 7/8 (G9)

Dauer: 14 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Informationen zusammenfassen; ökologische Probleme reflektieren; sachbezogen diskutieren; Lösungen entwickeln; verantwortlich handeln; ein Drehbuch schreiben und umsetzen

Medienkompetenzen: Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, Problemlösen und Handeln

Thematische Bereiche: Mensch-Natur-Technik, Umwelterziehung, Gewissen

Medien: Texte, Bilder, Film

Auf einen Blick

Leben damals und heute – Einen Film analysieren

1. Stunde

M 1 **Anneliese – Der Film** / Ein Stop-Motion-Film erzählt von Anneliese, die aus dem Jahr 1900 unverhofft in unsere Zeit versetzt wird. Fortbewegung, Kleidung, Nahrung, Verpackungen – all dies hat sich seitdem nachhaltig verändert. Inhaltliche und methodische Dimensionen dieser Einheit werden thematisiert.

Benötigt: Laptop und Beamer, Film zu finden unter dem Link <https://www.raabe.de/frontend/go/redirect?object=article&number=R0147-214121> oder dem QR-Code.



Was hat sich verändert? – Gespräche zwischen der Fee und Anneliese

2./3. Stunde

M 2 **Am Abend – Arbeitsanweisungen für die Interviews** / Dieses Arbeitsblatt strukturiert die arbeitsteilige Gruppenarbeit und gibt Anreize für eine die Wochen begleitende Beobachtungsaufgabe.

M 3a **Gruppe 1: Praktisch, nützlich, schön? – Verpackungsmüll im 21. Jahrhundert** / Im Gespräch erörtern die Fee und Anneliese, warum Verpackungen heute so vielfältig sind und wie es gelingen kann, weniger Müll zu produzieren.

M 3b **Gruppe 2: Kleider machen Leute – Kleidung im 21. Jahrhundert** / Kleidung ist nicht selten ein Statussymbol. Können wir mit weniger aus?

M 3c **Gruppe 3: All you can eat – Nahrungsmittel im 21. Jahrhundert** / Unsere Nahrungspalette ist bunt und vielfältig. Vom Rhythmus der Natur haben wir uns weit entfernt. Wie sähe regionale und saisonale Ernährung aus?

M 4 **Anneliese ist überfordert – Zusammenfassung** / Die vorliegende Tabelle strukturiert die gemeinsame Auswertung.

Benötigt: Dokumentenkamera, Beamer, Laptop. Kopieren Sie M 3a bis M 3c auf verschiedenfarbiges Papier für die Gruppen-Einteilung. Laden Sie die Arbeitsergebnisse aus M 4 auf einer digitalen Lernplattform (IServ, Google Classroom) hoch.

Die Kehrseite des Komforts – Eine arbeitsteilige Gruppenarbeit

4.–7. Stunde

M 5a **Gruppe 1: Müll – Wie geht Mülltrennung und Recycling?** / Wie viel Müll produzieren die Deutschen im Jahr? Und was gehört in welche Tonne?

M 5b **Gruppe 1: Müll – Stoppt den Verpackungswahnsinn!** / Wie lässt sich Plastikmüll vermeiden? Die Lernenden erörtern Handlungsalternativen.

M 5c **Gruppe 1: Alles Müll oder was? – Eine Zusammenfassung** / Mögliche Lösungen werden auf dem vorstrukturierten Arbeitsblatt notiert.

M 6a **Gruppe 2: Nahrung – Saisonal und regional ist die Devise** / Ein Großteil der Umweltbelastungen des privaten Konsums geht auf das Konto von Lebensmitteln. Saisonale und regionale Ernährung sind eine Option.

- M 6b** **Gruppe 2: Nahrung – Wähle mit Bedacht!** / Klimakiller identifizieren, Alternativen sondieren – dabei hilft dieses Arbeitsblatt.
- M 6c** **Gruppe 2: Nahrung – Zusammenfassung** / Ihre Lösungsvorschläge sichern und Lernenden auf diesem Arbeitsblatt.
- M 7a** **Gruppe 3: Kleidung – Gut gekleidet in einer zerstörten Umwelt!** / 12 bis 15 kg Kleidung besitzt jeder Deutsche. Die ökologischen Nebenwirkungen unseres Kaufverhaltens sind verheerend, die sozialen ebenso.
- M 7b** **Gruppe 3: Kleidung – Gut aussehen um jeden Preis?!** / Die ökologische und soziale Folgen unseres Kleiderwahns werden arbeitsteilig untersucht.
- M 7c** **Gruppe 3: Kleidung – Zusammenfassung** / Das vorstrukturierte Arbeitsblatt hilft, die Ergebnisse gemeinsam zu sichern.
- Tipp:** Kopieren Sie M 5 bis M 7 auf unterschiedlich farbiges Papier, um die Gruppenbildung zu erleichtern.

8./9. Stunde

Auf zum eigenen Film! – Welche Vorarbeit ist zu leisten?

- M 8** **Von der Idee zum Film – Planungsbogen** / Gelingt es, die zuvor entwickelten Ideen in Form eines Films umzusetzen? Der Planungsbogen hilft.
- M 9** **Ein Bild lernt laufen – Tipps zum Fotografieren** / Vorlage für den Film sind die zuvor erstellten Fotos. Was viele notwendig sind und was vorzubereiten ist, darüber informiert dieses Informationsblatt.
- Benötigt:** USB-Sticks, Kamera (Computer), Beamer/Animator
- Tipp:** Verwenden Sie digitale Lernplattformen (IServ, Google Classroom etc.) für Nachfragen und Drehbuchabgabe.

10.–12. Stunde

Ein Film entsteht! – Schnitt und Musik gestalten

- M 10** **Was nach Reihenfolge? – Wie gelingt die Nummerierung der Bilder mit IrfanView?** / Wie gelingt die richtige Reihung der Bilder? Wie IrfanView zu nutzen ist, dazu informiert dieses Arbeitsblatt.
- M 11** **Der perfekte Schnitt – Anleitung zum Schneiden mit OpenShot** / OpenShot bringt die Bilder zum Laufen. Wie es zu nutzen ist, zeigt M 11.
- M 12** **Musik – Die richtigen Seiten** / Welche Musik darf man kostenfrei nutzen? Hier finden sich Internetseiten, die bei der Untermalung des Films unterstützen.
- Benötigt:** Bilder der Lernenden auf USB-Sticks, PC/Laptop, Programme: IrfanView und OpenShot. Kurzfilm-Beispiel zur Erklärung der Programme.

13./14. Stunde

Abschlussstunde – Utopie und Dystopie erörtern

- Benötigt:** Beamer, Laptop, Filme der Lernenden auf USB-Sticks

Am Abend – Arbeitsanweisungen für die Interviews

M 2

Am Abend besucht die Fee Anneliese. Sie ist verzweifelt und möchte unbedingt ins Jahr 1900 zurückreisen. In unserer Gegenwart fühlt sie sich überfordert. Alles ist ihr fremd. Doch warum?



Fotos: © Grit Arnold. © Playmobil – geobra Brandstätter Stiftung & Co. KG, Zirndorf.

Aufgaben

1. Lies dein dir zugewiesenes Interview (M 3a, b, c) durch.
2. Erkläre, warum Anneliese in unserer Gegenwart überfordert ist. Markiere entsprechende Textstellen im Text.
3. Arbeite aus dem Text Gründe dafür heraus, warum wir heute nicht mehr so leben wie im Jahr 1900. Halte Notizen dazu am Rand fest.
4. Vergleiche eure Ergebnisse. Fertigt Notizen in Stichpunktform an. Vermerkt diese auf M 4.
5. Erarbeitet gemeinsam Nachteile unserer modernen Lebensweise für die Umwelt. Schaut dazu auch in die Interviews. Ergänzt die Anmerkungen dort durch eigenes Wissen.
6. Hausaufgabe: Überprüfe eine Woche lang dein Verhalten. Wähle eine der drei Aufgaben aus.
 - a) Müll: Beobachte deine Familie. Wie viel Müll produziert ihr innerhalb einer Woche? In welchen Mülltonnen entsorgt ihr euren Müll?
 - b) Kleidung: Schau in deinen Schrank. Wiege deine gesamte Kleidung. Notiere dir das Gewicht in kg. Frag deine Familie, wie viele Ladungen Wäsche werden bei euch pro Woche gewaschen?
 - c) Nahrung: Beobachte dein Essverhalten. Schreibe alle Lebensmittel auf, die du konsumierst. Notiere dir die Herkunft der Produkte. Was fällt dir auf?



M 5b

Gruppe 1: Müll – Stoppt den Verpackungswahnsinn!



Aufgaben

1. Wähle einen Tipp. Erkläre anschließend das dort skizzierte Problem.
2. Beantwortet gemeinsam die Frage: Warum beschweren sich Umweltschützer über die Menge an Plastikmüll? Nimm in deiner Stellungnahme Bezug auf dein Kärtchen in eigenen Worten.
3. Entwickelt nun gemeinsam Lösungsvorschläge. Was könnt ihr in Bezug auf das skizzierte Problem tun? Was kann die Politik tun? Gehe auch auf die Ergebnisse aus M 4 ein.
4. Füllt abschließend gemeinsam die Übersicht in M 5c aus.
5. Hausaufgabe: Erprobe drei von euch entwickelte Lösungsvorschläge in eine Woche.

Tipp 1

In vielen Bundesländern gibt es Kampagnen wie „Sauberhaffes Hessen“. Seit 2002 sammeln Schülerinnen und Schüler achtlos weggeworfenen Müll. Fragt eure Schulleitung, wenn ihr einen Unterrichtstag für eine solche Aktion nutzen wollt. Mithras hilft euch unter: https://raabe.click/et_sauberhaftes_Hessen oder scannt den QR-Code.

Tipp 2

Im Edeka Simmel in Glauchau (Sachsen) beispielsweise kann man sich seine eigene Flasche Milch selbst abfüllen. Ist das eine gute Lösung?

a) Jede Menge Verpackungsmüll



30 kg Verpackungsmüll im Vergleich zu 125 kg Biomüll – das klingt zunächst nach wenig. Entscheidend aber ist, was sich hinter diesen Zahlen verbirgt. Ein durchschnittlicher Apfel wiegt rund 200 g. Ein Pak Milch im Vergleich dazu mit 30 g recht leicht. Was aber nimmt mehr Platz weg? Der Tetra Pak, denn er ist eine Leichtverpackung. Legt man 1 kg Biomüll und 1 kg Verpackungsmüll in Eimer, stellt man fest, dass in dem einen Eimer fünf Äpfel liegen. Für die 33 Tetra Paks Milch reicht selbst bei korrekter Faltung ein Eimer nicht aus. Der Berg an Leichtverpackungen ist also nicht schwer, er ist aber groß. Entscheidend beim Vergleich hinsichtlich der Umweltfreundlichkeit sind aber das Gewicht und Menge. Während aus unserem Biomüll Energie gewonnen werden kann, verbraucht das Recycling von Leichtverpackungen Energie. Diese wird aus fossilen Rohstoffen, vorrangig Erdöl und Kohle, gewonnen. Der Vorgang setzt Kohlenstoffdioxid frei, das die Erderwärmung begünstigt. Die Apfelschale schneidet also in der Umweltbilanz definitiv besser ab als der Joghurtbecher!

Autorentext. Bild: Fünf Äpfel © Dean Birinyi/E+; Bild: Milchkartons © tavan amonratanasaregul/Stock/Getty Images.

Alles nach Reihenfolge? – Wie gelingt die Nummerierung der Bilder mit IrfanView?

M 10

Deine Bilder steigen nicht in der richtigen Reihenfolge und beginnend mit eins auf? Vielleicht gab es Probleme beim Erkennen deiner Kamera vor dem Filmdreh oder die Szenen sind durcheinandergeraten. Dann helfen die Programme IrfanView (Windows) oder XnView MP (Mac). Beide Apps sind kostenfrei. Frag deine Eltern, ob sie dir die Programme auf dem Rechner installieren.

1. Schritt

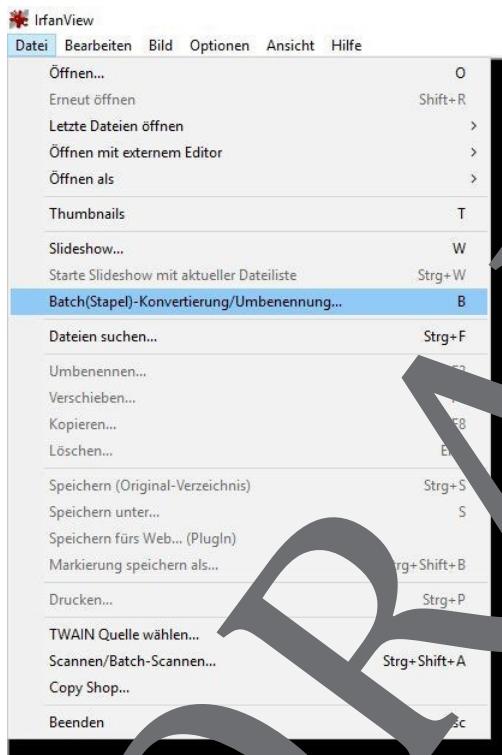
Lege einen neuen Ordner für die Bilder an.

2. Schritt

Öffne das Programm IrfanView.

3. Schritt

Gehe auf „Datei – Batch (Stapel) – Konvertierung – Umbenennung“



4. Schritt

Gehe auf „Einfügen in“ und öffne den Ordner, dessen Bilder du umbenannt haben möchtest.

5. Schritt

Markiere alle Bilder (Strg + A).

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de